

Verfügung des Bundesführers

Zum Zwecke der zeitgemäßen Umgestaltung und, soweit nötig, Ergänzung der Satzung des Frankenbundes ernenne ich hiermit einen Rat und bestimme als dessen Mitglieder:

1. den Stellvertretenden Bundesführer Dr. Anton Fries, Würzburg
2. Generaldirektor i. R. Dr. Friedrich Fick, Würzburg
3. Oberregierungsrat Josef Reuß, Aschaffenburg
4. Rechtsanwalt Franz Bogler, Aschaffenburg
5. Ich selbst ergänze den Rat als 5. Mitglied.

Der Bundesführer.

Wichtige Mitteilungen

1. Mit dem Kalenderjahr 1934 wird unsere Bundeszeitschrift in grundsätzlich neuer Gestalt erscheinen. Damit wird endlich ein Gedanke verwirklicht, den der Bundesführer schon längst gehegt hatte, der auch auf verschiedenen Bundestagen vorgetragen wurde, für den sich aber keine parlamentarische Mehrheit fand. Es ist der Gedanke der Abkehr von der herkömmlichen Art der Zeitschriften und die Annäherung an eine volkstümliche Form, der die Gegenwart und die Zukunft gehört. Damit ist zugleich der Gedanke der „Konfurrenz“ mit anderen Zeitschriften ausgeschaltet. Unsere Zeitschrift wird ein volkstümliches Blatt sein, das in die Hand jedes mit der Faust oder dem Gehirn arbeitenden Volksgenossen paßt. Damit wird aber noch etwas anderes sehr Wichtiges erreicht: Wir werden instande sein, den Mitgliederbeitrag zu senken. Für das Kalenderjahr 1934 wird der Beitrag auf

RM. 4.— im Jahr

festgesetzt. Bei entsprechender Steigerung der Mitgliederzahl hoffen wir in kommenden Jahren noch weiter heruntergehen zu können.

Unter solchen Umständen muß jeder Bundesfreund es für eine Pflicht seines fränkischen Gewissens halten, dem Bund durch persönliche Werbung neue Mitglieder zuzuführen. Wer aber Mitglied ist, darf dem Bund nur im Falle dringendster Not den Rücken kehren. Wer ohne diese sachliche Begründung austritt, wird von uns als Verräter betrachtet werden.